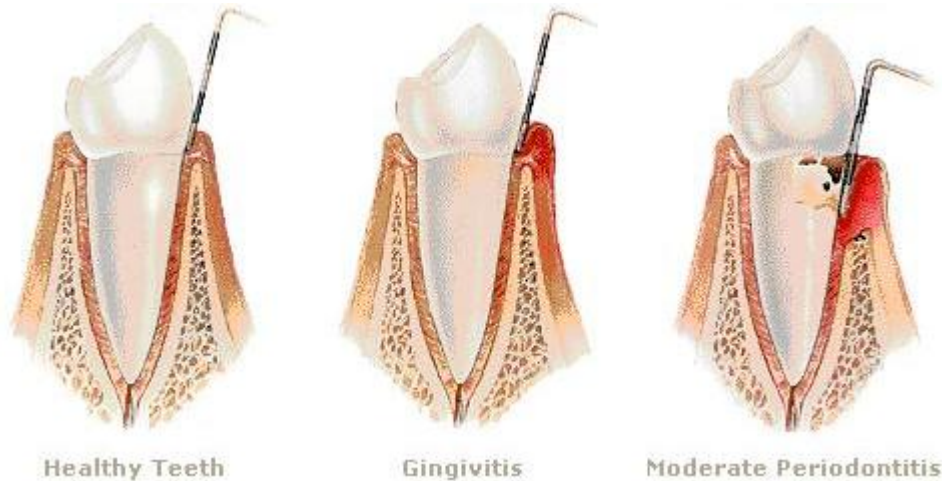


Die Wichtigkeit der Parodontalsonde

Der Zahn ist im Wesentlichen durch kollagene Fasern im Zahnfach verankert. Gegen die Mundhöhle gibt es einen Gingivalsaum, der eine rund um den Zahn verlaufende Furche (Sulcus gingivalis) bildet.



Bei einer Zahnfleischentzündung (Gingivitis) ist der Sulcustiefe nicht erhöht. Dieser Prozess ist bei geeigneter Behandlung reversibel. Bei einer parodontalen Erkrankung ist die Sulcustiefe erhöht. Man spricht dabei von Periodontal-Taschen. Die Fasern, die bei diesem Prozess zerstört worden sind, können nicht mehr repariert werden. Deshalb ist es wichtig, solche Prozesse möglichst frühzeitig zu erkennen.

Parodontalsonde

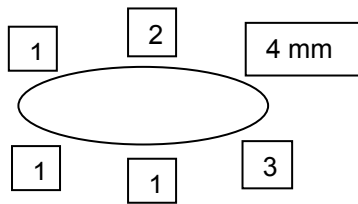
Die Parodontalsonde ist ein einfaches, kostengünstiges Werkzeug, das uns sehr wertvolle Dienste leisten kann. Sie ist stumpf, damit man keine Schäden setzt (im Gegensatz zur Zahnsonde, die eine scharfe Spitze aufweist zur Untersuchung von Zahnschmelz auf Läsionen, Frakturen und Fissuren). Zudem ist sie mit einer Skalierung versehen, damit man die Sulcustiefe genau messen kann. Die meisten verfügen über 2 mm breite Bänder, die farblich verschieden sind. Es gibt aber auch solche, die alle Millimeter eine Furche haben.



Untersuchung

Nach jeder Zahnsteinreinigung müssen alle Zähne untersucht werden. Der Sulcus gingivalis ist bei der Katze 0.5-1.0 mm tief, beim Hund 1-3 mm, je nach Grösse des Tieres. Bei jeder gemessenen Vertiefung des Sulcus' besteht eine Schädigung. Es gibt zwei Techniken zur Untersuchung:

Man misst bei jedem Zahn an sechs definierten Stellen: am mesialen und am distalen Ende des Zahns, sowie in der Mitte bei der Furkation; dies buccal und lingual bzw. palatinal.



Es ist wichtig, dass der ganze Zahn untersucht wird. Die Werte werden auf einem Befundungsblatt fest gehalten. In der Regel werden nur abnorme Resultate aufgezeichnet.

Beurteilung

Einteilung der Parodontitis:

Grad 0: keine Entzündung

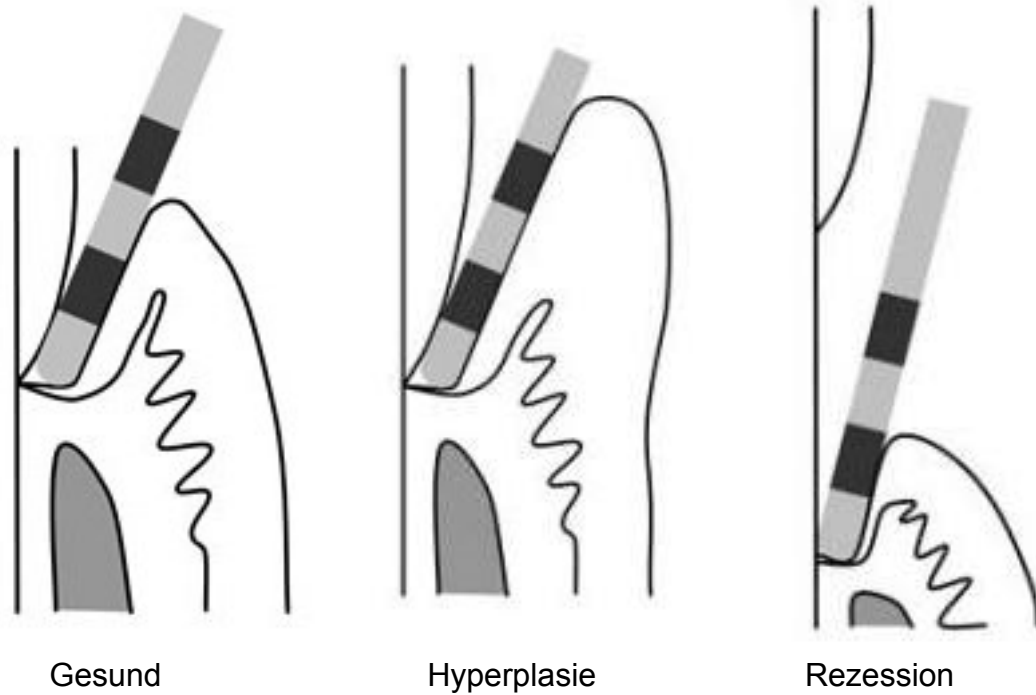
Grad 1: leichte Entzündung

Grad 2: starke Entzündung mit Blutung nach Untersuchung mit Parodontalsonde

Grad 3: starke Entzündung mit spontanen Blutungen

Relative Sulcustiefe:

Die Sulcustiefe sagt nur bedingt etwas über den Schaden des Zahnhalteapparates aus: Bei gingivaler Rezession ist der Schaden am Halteapparat grösser als die Sulcutiefe, bei gingivaler Hyperplasie kann er kleiner, kann sogar intakt sein. Deshalb muss man die Sulcutiefe relativieren

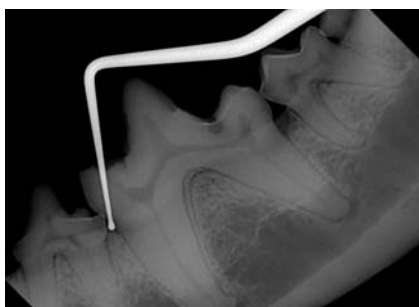


Röntgen

Die radiologische Untersuchung bietet die beste Möglichkeit, einen Defekt darzustellen. Die vorangehende Untersuchung mit der Sonde gibt wichtige Hinweise, welche Zähne man röntgen muss.

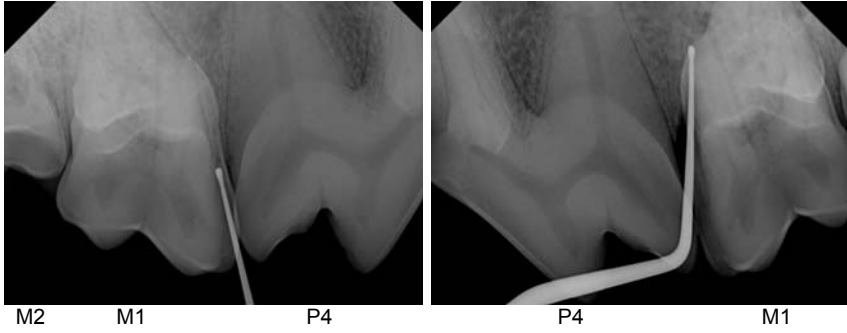
Beispiele

Hund:



Gesunder Zahn

P4 M1 M2

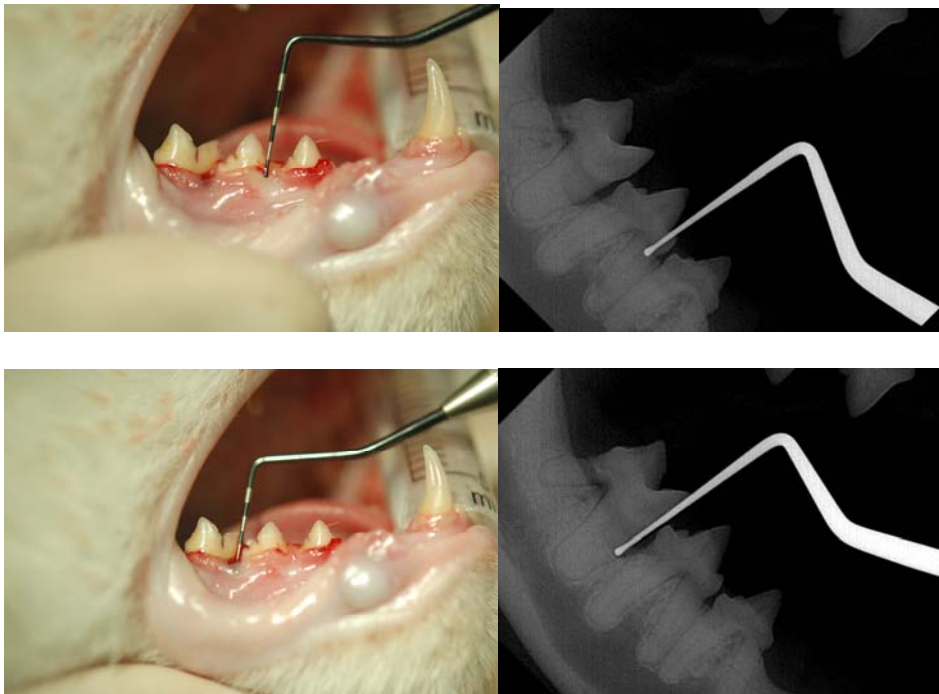


Gesunder Zahn (rechts)

Abnormer Befund (links)

Nicht immer sind Veränderungen von Auge ersichtlich

Katze:



Es ist wichtig, dass immer der ganze Zahn untersucht wird, wie der folgende Fall zeigt: Der Hund wurde wegen Niesen vorgestellt. Erst die Untersuchung mit der Sonde brachte Klarheit, die mit der Fluoreszeinprobe einfach bewiesen werden konnte.



Nach der Zahnsteinreinigung waren keine Anhaltspunkte ersichtlich, die auf einen Zusammenhang mit den Zähnen deuteten.



Auf der bukkalen Seite war die Sulcus-Tiefe normal.



Palatinal war die Sulcus-Tiefe massiv verändert.



Mit der Fluoreszein-Probe konnte eine oronasale Fistel nachgewiesen werden.